

eines hinaus: Und das dritte ist, wie ich bereits in meinem Beweise des zweenen Hauptsatzes dieser Abhandlung bewiesen, schlechterdings unmöglich und ein wahrer Widerspruch.

Viertens. Gesezt, es wäre möglich, daß die Form der Welt und aller sichtbaren Dinge, die in derselben sind, nebst der Ordnung, Schönheit und außerordentlichen Schicklichkeit ihrer Theile; ja gesezt, daß selbst der Verstand, nebst dem Bewußtseyn und den Gedanken in denen Dingen, die wir kennen, möglicher Weise der Ausschlag oder die Wirkung einer bloß undenkenden Materie, Figur und Bewegung wäre: (und dieß wäre doch die unvernünftigste und unmöglichste Meinung von der Welt, so würde es gleichwohl noch eine unleugbare Demonstration geben, daß das selbstständige Wesen, es sey dasselbe auch, was es wolle, denkend und verständig seyn müsse. Denn eben diese Bestandtheile, diese undenkende Figur und Bewegung, hätten selbst möglicher Weise niemals seyn können, wenn nicht eine denkende Ursache gewesen wäre. Ich gebe ein Exempel von der Bewegung. Es ist unleugbar, daß so ein Etwas, das wir Bewegung nennen, in der Welt ist. Und dieß mußte zu einer oder zur andern Zeit anfangen, oder es mußte ewig seyn. Sieng es zu einer Zeit an, so ist der Streit schon beigelegt, und es ist zugegeben, daß die erste Ursache ein denkendes Wesen sey: Denn eine bloß undenkende Materie, die überdem in Ruhe ist, kann offenbarlich niemals von selbst anfangen sich zu bewegen. War im Gegentheil die Bewegung ewig, so war sie entweder ewiglich durch ein Ewiges verständiges Wesen gewirkt, oder sie mußte von sich selbst nothwendig und selbstständig seyn; oder sie mußte ohne einige Nothwendig-

keit

Von dem Ursprunge der Bewegung.